

Besuch der Vereins-Rechnung und Wahl des Versammlungsortes für den größten Baugewerksfesttag. — Baumeister Klemp aus Velvia begrüßte die Versammlung und die Delegirten des General-Vereins zu Berlin als Vorsitzender. Aus der oben angegebenen Tagesordnung fiel der Vortrag des Herrn Architekt Halsenhofer aus, es sprach dagegen an dessen Stelle Herr Civilingenieur Reiling erstdächtig über Fußheizung und Ventilation. Herr Baumeister Maier aus Jülich berichtete über die Delegirten-Versammlung in Berlin; diesem folgte der Vortrag des Herrn Kellisch über die Bauten zu Florenz. Nach Erledigung einiger innerer geschäftlicher Angelegenheiten gab Herr Baumeister Möddner aus Erfurt einen trefflich aufgearbeiteten, klaren Bericht über die Versammlung des Vereins für Sozialpolitik in Offenbach. Redner sprach sich davon aus, daß der Arbeits-Contractbruch unbedingt zu bestrafen sei, daß man sich aber nicht allein auf den Staat verlassen, sondern sich selber helfen solle. Zu erstreben sei namentlich eine geordnete Fleißprüfung und ein geordnetes Vehlingswesen. Sehr warm befürwortet Redner die Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte und bezog sich dabei auf die günstigen Wirkungen, welche diese Einrichtungen in Erfurt erzielt haben, da von dort aus eine weitenläufige Abnahme streitsamer Fälle in Arbeitsangelegenheiten constatirt werde. Wegen aller dieser Angelegenheiten beschließt man, sich der im vorherigen Jahre beim Reichstag vuerledigt gebliebenen Gewinner'schen Petition anzuschließen. Den am Nachmittag beendeten Verhandlungen folgte Abends 6 Uhr ein Festmahl im Speiseaal der Societät. Für den heutigen Tag ist in Aussicht genommen die Besichtigung des Hoftheater-Neubaus, der Militärbauten an der Kadettenstraße, des Wasserwerkes und der Hochreisewerke, der russischen Akademie, des Volksbildungsums und des Zoologischen Gartens. Der Abend bringt der Versammlung die von der Generaldirektion erbetene Aufführung im Alberttheater: „Ultimo“.

— Sicker Tage sind von preußischen 25-Thaler-Banknoten neue Fälschungen aufgetaucht, die sich als solche dadurch dokumentieren, daß der Adler in dem auf der Überseite befindlichen Controllstempel falsch ausdrückt ist und daß die in den diesen umgebenden Stichen angedeutete „Sicker 25“ Überzahl fehlt. Die auf der Rückseite benutzte Planchettechrift ist kaum zu lesen. Ebenso sind falsche 10-Thaler-Noten (vom 18. Juni 1867) in den Verkehr gebracht worden. Diese auf Täuschungszweck nachgeahmten Fälschungen sind an der Seite des Papiers, an ihrer mattgrauen Farbe und an dem leicht gelunghen Wasserzeichen erkennlich. Die von diesem Material angehaltenen Hypothesen haben das Studieren, als ob sie schon längere Zeit im Gange gewesen wären. (Dr. Wiss. u. Höhlb.)

— Wer in Hör bei Hubertusburg. Nachdem der Umbau des hiesigen Königl. Jagdschlösses vollendet, traf Mittwoch den 14. d. Sc. Majestät der König nebst Jagdgefolge hier ein. Das ganze Dorf stand im Gefüllmante; vor dem Eingange des auf das welschmaßvollste eingerichteten Schlosses hatte man eine hölzerne Ehrenpforte erbaut, alle Häuser besiegeln, mehrere Guirlanden über die Straße gesiegen, den ganzen Weg vom Ausgang des Dorfes bis zum Schloß mit grünem Heilig und Blumen bestreut. Im Schloßhof halten die Vertreter kleinerer Gemeinde, sämtliche Bewohner der R. Landesanstalt Hubertusburg, sowie der hiesige Verein ehrenvoll verabschied. Militärs Aufstellung genommen, um Sc. Maj. freudig und feierlich zu begrüßen. Nachmittags '26 Uhr erschundete das Geläute der Glocken die Ankunft des Landesvaters. Unmittelbar nach der Auffahrt hielt der hiesige Oberrichter und Gemeindevorstand eine Ansprache an den König, in welcher er der Freude über die Ankunft und der Versicherung unverbrüchlicher Liebe und Treue im Namen der Gemeinde Ausdruck verlieh. Der König dankte dem Oberrichter und dankte ebenfalls bald die Worte an mehrere Umstehende, sowie an den Vorstand des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs und an einige Mitglieder desselben, welche das Erinnerungskreuz für 1849 (Schleiditz) trugen. An ein Mittalied gedachten Vereins wendete sich Sc. Majestät mit den Worten: „Ah! auch ein Alter? Wo haben Sie gehandelt?“ — „Bei den Schülern, Majestät.“ „Bei den Schülern? Sie sind doch so groß und stark!“ — „Ja, das kann ich nicht, Majestät.“ — Mit einbrechender Dunkelheit begann die Illumination, wie sie ein Dorf wohl noch selten zu Stande gebracht hat; in der steinsten Hütte schimmerten Vichter, jedes Fensterchen war erleuchtet und auf der Straße wogte die

freudige Menge des Dorfes, gesäkt mit Freunden aus allen Nachbarorten. Se. Maj. nebst Gefolge durchzog die Straßen und wußte eben an dem Kriegerdenkmal der 1870-71 Gefallenen, als Se. R. Hoheit Prinz Georg unter dem Jubel der Bevölkerung ebenfalls hier eintraf, um in diesen Tagen an den Jagden, zunächst auf Lippert Reiter, Thell zu nehmen. Sonnabend den 17. Abends gegen 10 Uhr verkündete das abnormale Geläute der Glocken die Ankunft D. Maj. der Königin. Plötzl neue hatten der Gemeinderath, die Beamten und ca. 30 weichgekleidete Jungfrauen im Schlosshofe Stellung genommen. Bei der Ankunft der Königin erhob ein lebhafte, begeisterte dreimaliges harmonisches Hoch, der Bharer des Ortes hielt eine kurze Ansprache, worauf ein junges Mädchen unter Herzogen eines Gedichtens der allverehrten und geliebten Vorfahrmutter ein Blumenbouquet überreichte. Abends brachte der Gesangverein im Schlosshofe eine Serenade. Sonntag besuchten D.D. Walestchen die im Schloß zu Hubertusburg gelegene prächtige katholische Kapelle, einer Messe beizutreten. Später besuchte die Königin, geleitet durch den Director der R. Anstalten, Herren Medicinalrath Dr. Gört, und gefolgt von sämtlichen Beamten, das Kranken-, das Siechhaus, das Institut für bliddsinnige, noch bildungsähnliche Kinder und die Blindenschule, hier und da Geckente verstellend.

— In Lengenfeld sollte am 15. d. M. die erste Locomotive (Voigtsgrün) mittelst 24 Pferden nach der Strecke Lengenfeld-Viersgrün-Voigtsgrün gebracht werden. In der Nähe des Breßlerischen Gartengrundstücks ist die Locomotive aber, als sie über eine Säule ist gezogen ward, eingebrochen. Die ersten Mittheilungen darüber können die Höhe des Schadens noch nicht angeben.

— **E**ssentielle Gerichtsfrage am 16. und 17. October. (Schluß.) Die Anklagen des älteren Richter und dessen Freien, sowie die des jüngeren Richters, stimmen in der Hauptfrage mit den Angaben Mäters überein. Die Beiträge der Verteidiger, sowie einer Anzahl der bei der Schlägerei betheiligt gewesenen Jungen bildet in ihrem Resultat ein so zusammenhängendes Ganze, daß man fast annehmen möchte, die bis zur Hauptverhandlung mit Ausnahme einer kurzen Untersuchungshaft auf freiem Fuß befindlichen hätten sich verabredet, nach einem gemeinschaftlichen wohldurchdachten Plane auszuspielen. — Ruhet dem unzweckhaft mit bei der Vergelei betheiligten, fettlich verlegten Mäber erheblicher auch auf der Anklagebank befindliche Klaus einen Messertisch in den Arm, die Kameraden des Verlegten erhielten davon Kenntniß, als sich Klaus mit dem Schmerzensdruck: „O mein Arm!“ vom Kampfplatz langsam entfernte. Verdächtig und fast überführt, diesen Streich ausgeföhrt zu haben, ist der jüngere Richter. Unmittelbar nach der That, als die Dresdner zusammen nach Hause gingen, duherte sich derselbe zu seinem älteren Bruder dahin, er habe Ihnen richtig ausgedampft, indem er denselben mit dem Messer in den Arm gestochen habe. Der Verlegte selbst vermag nicht genau zu bestimmen, ob es Richter gewesen, der ihn verwundet habe; auch die anderen Pannevölker sind nicht entschieden in der Lage, Richtern als den in dieser Beziehung Schuldigen anzugeben. Der Untersuchungsrichter konnte jedoch, nachdem constatirt war, daß nur Richter und Mäber Gebrauch von ihren Messern gemacht hatten, und in Verschöhnung namentlich des Umstandes, daß das Messer sich

und unbedingt seiner Geschaffenheit nach die Wunde am Arme (Klaus) verursacht haben müsse, nicht umhin, Richtern als den Thäter zu bezulagen. Der Vorspann des seitwitzten Räder wurde, wie schon gesetzt, früh am Tage nach der That gefälschlich aufgehoben; kurz nach verübter That fanden heimkehrende Leute bei dem Tobten auf und sorgten dafür, daß die Nacht über jache bei dem unglücklichen Ort ausgestellt wurde. Der Umstand, daß das Verbrete nicht mehr an dem Orte, wo nach Angabe aller Beteiligten die Schlägerei stattfand und schließlich auch der tödliche Stich erfolgt sein mag, aufzulinden wurde, erklärt sich dadurch, daß Räder jedenfalls nach der Verlezung sich noch eine Strecke fortgeschleppte, endlich von durchdringendem Blutverlust ermattet, zusammenbrach und infolge dessen bald nachher seinen Geist aufgab. Der Hauptangeklagte Räder, welcher während seiner Untersuchungsworte kurze Zeit mit einem des Viehabsiß beschuldigten Zivilidum zusammenhaftete war, will von diesem gehetzt haben, daß in dessen Delmatthöfe Rüppen offen davon gesprochen worden wäre, einer der Bannewicker selbst sei die Ursache am Tode Räder's gewesen. Diese Angabe konnte jedoch, nachdem der Zeuge als Zeuge vorgeführt und befragt war, durchaus nur als ganz einflusslos und überhaupt grundlos auf die tatsächliche Thatstade betrachtet werden. Ebenso wie Richter der jüngere hat sich auch Räder nach der Verlezenheit in einer Weise gegen die anderen Dresdner gehauert, welche im Zusammenhang mit dem schließlich aussfällig stehenden Wesen des Hauptangeklagten es nicht zweifelhaft erscheinen läßt, daß Räder mittels seines Messers durch einen Stich in den Hals den Tod seines Gegners Räder verhängt hat. Die Anklagen sämtlicher ertraten 15 Zeugen waren im Allgemeinen nicht dazu angehban. Nicht in der ganzen Sache zu verbreiten, die meist unsinnigen Personen konnten ihres Alters wegen auch nicht verdet werden. Die königliche Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Kleine-Günzburg, führte in ablegener, klarer Stede die Meistate der umfangreichen Beweisnahme vor und hielt die Anklage vollkommen aufrecht. Die Vertheidigung, ausgezeichnet von den Herren Advocat Stein I. und Advocat Richard Schanz geübt, plakativen entzündeten für Milderungsgründe. Das entsprechende Urtheil haben wir bereits estern mitgetheilt.

— **A n g e f ä n d l i c h e G e r i c h t s v e r b a n d l u n g e n .**
heute, den 20. Oktober, Vermittags, Einsprüche: 9 Uhr wider
den Gärtner Paul Kämpf und den Fleischvermeister Friedrich
Bruno Dahlitz in Zittwerda wegen Handstreichs bruches. —
10 Uhr Anna Auguste Wenzig in Oberroda wegen Lieb-
schaft. — 10½ in geh. Sitzung in Privatflaggischen Auftritts-
zuerster's in Altfriedland wider Ernst Julius Melchior hier. —
1½ in Privatflaggischen Ernst Wolf's in Dresden wider Friedrich
Carl Schmidt in Niederdölkau. — Nachmittags 4 Uhr Haupt-
verhandlung wider Nicolaus Erhart wegen Unterstötzung.
Den 21. Oktober 9 Uhr Haupt-Verhandlung wider den Hand-
arbeiter Heinrich Georg Zimmermann in Steudnitz bei
Zittwerda wegen Diebstahl bez. Fehlerei.

— Witterungs-Beobachtung am 19. October, Abend 5 h U. Barometerstand nach Otto & Bödolt hier: 28° Paris. Zeit 1 S seit gestern $\frac{1}{2}$ h. gesunken). — Thermometer nach Meckmutter: 7 Grad über Null. — Die Schlotthermometer zeigte Süd Ostwind. Glühnall hell.

— Elbbüche in Dresden, 19. Octbr., Mitt.; 158 Cent. unter 0.

Tageszeitliche

Deutsches Reich. Graf Woltz hat kürzlich anlässlich einer neu erschienenen Ausgabe von Camille Houssier über „die Archivien von 1791—1794“ an den Abgeordneten Dr. Braun folgendes interessantes Schreiben gerichtet: „Ew. Gn. Vorabdrücke der Ausgabe ich Ihnen verbindlichsten Dank für gute Ausdehnung Ihrer Übersetzung des interessanten Werkes: „Les volontaires etc.“, welche in weiten Kreisen aufklärend und nützlich wirken wird; insbesondere auch die vor treffliche Charakteristik der Kommune von Ihrer eigenen Feder in der Einleitung. Es ist schlimm genug, wenn die Armeen sich gegenseitigen mähen, man geht nicht darüber auf einander, daß ist kein Kriegsrecht der Civilisation, sondern ein Rücksturz zur Barbarei. Ein regelmäßiger Krieg ist wie ein Thwitter, welches in großen Schlägen Strophen verbreitert, aber auch befriedet, ein Kampf, wie der in Spanien jetzt fortwährt, dagegen ein andauernder Heerrausch, der ganze Tüten zerstört. Improvisierte Armeen können aber keinen andern Kampf führen. Berlin, 22. September 1874. Hochachtungsvoll ergeben Graf Woltz, Feldmarschall.“

Man will mit Bestimmtheit wissen, daß die Königin-Mutter von Bayern in sehr naher Zeit für immer ihren Aufenthalt in Rom verlassen wird und man sagt dazu, daß dieser Schritt der Königin-Mutter weniger auf die ehene Initiative, als auf die Absichten von Papst Leo zurückzuführen ist. Die Adelstät von Arnsdorf, welche sich gegenwärtig in Rom aufhält und demnächst nach Bayern bekehrt, soll die Überbringerin eines ehrenhändigen Schreibens des Papstes an die Königin-Mutter sein.

Österreich. Das Bl. W. Tatbl. schreibt über die materielle Lage in Österreich: „Die Weihachts ist im vollen Gange und der Singers fröhliche Arbeit wird von dem heiligsten Herbstwetter begünstigt. Unglücklicher Weise besitzt die Österreicherin nicht die Kraft, der erstaarten ökonomischen Welt Leben und Wärme einzufüllen. Die wirtschaftliche Lage ist vielmehr eine solche, daß kaum gehofft ist, bei harmlosen Statutarbeschränkungen zu ver-

ocilen. Die auf die Ernte gesetzten Hoffnungen haben in bitterer Enttäuschung geendet. zwar ist die Ernte in den meisten Gebieten der Monarchie sehr ergiebig ausgefallen, aber die Ausfuhr hat sich nicht so gestaltet, um dem verarmten Meute bedeutende Kapitalien auszuführen, und so ist auch die Konsumptionsabsicht in keiner Weise erfüllt worden. Industrie und Handel sind nicht in den Besitz der Hilfsmittel gelangt, deren sie seit geraumer Zeit entbehren mussten und auf deren entliche Ausschließung durch die Gente mit allzu großer Vertrauensseligkeit gerechnet wurde. So haben wir neben der Reduktion der Konsumtionsabsicht die längstete Verschärfung des Kredits zu constatiren.

Auf Requisition des Stadtgerichts zu Berlin sind der Herausgeber und der Redakteur des „Neuen Freudenblattes“ in Wien zur Ablegung der Zeugenaussage in der Strafsache des Grafen Harry v. Arnim wegen Bekleidung amtlicher Schriften für

Frankreich. „Niemals war die Presse freier als jetzt!“ schrie der Minister des Innern in der letzten Sitzung des ständigen Ausschusses. Niemals, könnte man antworten, ward der Wahrspruch so leidlich gesprochen, als in dieser Versammlung. Frankreichs Presse zählt jetzt runde achtzigtausend Blätter, die entweder ganz oder auf Monate unterdrückt oder durch Entziehung der Erlaubnis zum Straßenverkauf beeinträchtigt werden. Es ist die Freiheit unter dem Belagerungsauslande. Und in demselben Augenblide, wo der Minister des Innern die Freiheit der letzten Aera gepräsentiert wurde, der Präsident der Errungenen beauftragt, daß in Charleville erscheinende republikanische Blatt Nord-Est zu unterdrücken sei, weil es „Klassenkampf und sozialen Krieg“ predige. Veranlassung zu dieser Beschuldigung mußte ein Streit bieten, in welchem bei Gelegenheit der Generalwahlkrebsen gesagt wurde, Adelsstitel reichten in heutiger Zeit nicht mehr aus, um die Wähler zu bestimmen. Die beiden adeligen Monarchisten fielen in der That durch, und der Nord-Est wurde dem Präsidenten gesperrt. Nur die Ultramontänen und die Bonapartisten durften so freie Artikel und Wahlschreiber veröffentlichen, als sie wollen; denn der Minister des Innern, General de Chabaud-Latour, ist gegen diese Peute, obgleich und weil

Schweiz. Aus Genf wird folgender kleiner Roman mitgespielt: Die Annalen der causes célebres werden um eine tragische Geschichte reicher, welche einmal in den höchsten aristokratischen Familien Genfs seine Opfer sucht. Es ist eine Liebesgeschichte; wohl aber ewig neu. Ein junger Sohn aus alter Familie liebt die Tochter eines angesehenen Staatsmannes. Die Mutter bestimmt heimlich dieses Verhältnis; der Vater will nichts von diesem Edam wissen, teils aus privaten, teils aus politischen Gründen. Die Liebenden entschließen sich, nicht von einander zu lassen und zu diesem Bebule — zu entfliehen. Sie flehnen nach einem schönen Statten. Unterdessen will die Mutter den Vater erzähnen. Der Vater bleibt hartherzig und lässt die Geliebten verfolgen. Sie werden verhaftet in Turin, auf dem Bergon des Bahnbaues. Der Richter fragt erstaunt, mit welchem Motive, und wird rasend vor Wuth, als er hört, dass gegen ihn ein Verstorbenebeteil als gegen den Mäurer eines Klüdes und Dieb von 10,000 Francs Thamanten vorlege. Die Braut fällt in Ohnmacht. Der Eingesetzte wird abgeführt, in dreimonatlicher Haft-

nschungshalt festgehalten und gefesselt, wobei er die Gesellschaft eines schon fünfmal zum Tode verurteilten italienischen Banditen, Cicco, genießt, und dieser seine einzige Unterhaltung während des täglich eluständigen Spazierganges im Garten hält. Mit Hilfe seines Geldes kann er wenentlich in einigen Sachen seine Lage etwas verbessern. Unterstützt wird die Tochter nach Gens Gunst und sucht Hilfe bei ihren Verwandten und den Angehörigen ihres Gekleideten. Sie erklärt, daß sie diesem freiwillig gesagt sei, daß sie bloß ihre eigenen Diamanten mitgenommen und Niemand etwas gestohlen oder sie gezwungen habe. Der Vater ist so angegriffen, daß er Niemand, selbst seine eigene Tochter, mehr vorlädt und auf seinem Landgute in düsterer Schwermuth seinen Klagen gegen den Treulosen Ausdruck giebt. Der Linghistiche im Keller zu Turin kommt dieser Tage zurück und verlangt nun von dem grausamen Vater in seiner Ehrenrettung die Tochter und 100,000 Francs Schadensersatz. Hänf Advocaten sollen sich ihm freiwillig zur Berügung gestellt haben, und der junge Liebedoch E. soll endlich dem Advocaten St. seine Klage gegen den Vater & definitiv übergeben haben. Schon steht werden die Staaten zu diesem Prozeß aus der hante munde schuld Eintritt in den Gerichtssaal verlangt.

England. In Sheffield hat eine weite groÙe Firma für Eisenbahnmateriale in Folge der Unmöglichkeit, die festländische Encouragenz auszuhalten, mehrere hundert Arbeiter entlassen. — Sir Hercules Robinson, der englische Bevollmächtigte, meldet unter dem 30. September an den Staatssekretär der Colonien, daß Garnison, daß d. r. Adm'r Goscobau den Vertrag über die Abtretung der Alt-Süd-Ausl. an England ohne Vorbehalt angenommen und unterzeichnet habe. Er selbst sei im Begriff, nach den Sülden Ausl. abzugehen, um die Zustimmung des Haupt- und Staats-Minister und der einflussreichen Haupthilfe einzuholen.

Reutteleon

† Der König hat's gesagt! Die heute am Dresdner
Operntheater zur ersten Aufführung gelangende neue Oper von
Delibes ist zwar nach ihrer ersten Wiener Aufführung, der unser
Meister angewohnt, den Verlust der Nachblüten erzählt worden.
Zudech, das in ein Jahr her und zweitausend seidem hinzugekette-
ne Abonnements haben auch ein Murecht darauf, zu erlauben,
und morgen unsere Oper Neues bringt. Es war einmal ein
Marquis, ein ehrengärtler, etwas lächerlicher, alter Herr, der als
Savoyard bei seiner Dame eine Vorstellung am Hofe erschonte,
im prunkvollenden Hofe Louis XIV., und der Maitremonie, Mon-
sieur le Roi heißt unter Helden) zog nach Versailles, um jeden Augen-
blick bei der Hand zu sein, wenn etwa die Vorstellung pflichtlich
restattet werden würde. Aber ach — was lämmern Ludwig XIV.,
und seine feindselige Maitresse dieser alten bauerliche Freemann?
Man lasst ihn ja madchen. Um aber seinerseits würdig vor die
Majestät zu treten, nimmt der gute alte Marquis Tanz- und
Komplimenten-Vectoren bei dem pfiffigen galanten Tanzmeister
Milon. Er scheitert wacker vor, in „selmen Manieren“, den be-
merkten sehr gutten reichen Kunden überzeugt. „Der Milon“

nannten „sechs Schritten rechts, linken Worderfuß ½ Meter zu-
uf, rechtes Knie gebogen“, so — nun daß ehrerbietige Mammill...
aber, o weh — der alte Herr hat wieder alle Päs vergeben und
so geht es fort, Tag um Tag. Und endlich — als die feierliche
Audienz kommt (man sagt, weil der Marquis den Papagei der
Kaltresse wieder eingefangen habe), steht er schweinartig vor
dem Spiegel und verhaut die vergessenen Manieren in seinem
vollen Kostüm zusammenzubringen. Da kommen die Chalsträger
— fort geht es, zu Hause, Frau und vier Töchter bleiben erwarten
angestellt zurück. Und der König? So, so Marquis — wir
außen auch, unsere Königin soll Eurem Sohn wünschen. Ihr habt
doch einen Sohn? Liebe staute Familie; Euer Sohn soll stat
erneutet, hält Ihr? „Ja Freischl, Sire“, ist Alles, was der
durchtriebene alte Herr hervorstößt — der Alte hat nie
einen Sohn besiegen. Zu Hause wird nach vielen Deliberten
sath: man überglebt Venoit, einen häuslichen Schlingel, dem
Kanzlermeister Milton, daß er ihn als „Sohn“ des Hauses dreissig.
Nennt lernt schnell Schulden machen, Duelle führen, Trinken,
und verhaftet schenken nach Männern schwachenden Stilettwrestern
die gewöhnlichen jungen Andeter und bereit sie von einigen alten
schicken Kreisern. Um Schlechtesten kommt Jabbote weg, die fixe
Kammerzofe im Moncontour'schen Hause. Venoit ist ihr aus Hoch-
muth unten geworden und erst als sie vornehm gekleidet mit
ihm coquettiert, erträgt sie „Monsieur“ Venoit's Kürmerksamkeit
wieder. Über der Krug geht zum Wasser, bis er bricht: Venoit
reißt's mit dem Bechernenden allzu toll, im Duell ist er feig,
stellt sich gar tot — und daß ist der Moment, wo der Monsieur
niedergeschlagen zum Bauernbüschchen wird. Denk der König, von dem
Ludgang des Tuellb benachrichtigt, condolirt dem alten Marquis:
„Ihr habt einen wackeren Sohn verloren, Moncontour! Trost
such — gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen.“ „Ja, Sire.“
Ind, wie der König dem alten Herrn und seiner alten Gattin
en Sohn erwartet hat, so hat er die Eltern von dem dreisten
Kurischen durch dies Wort bestellt: „Der König hat's gesagt.“
Venoit aber fleigt in Kreuze und nimmt schließlich mit einiger
Beleidigung Jawetten, die ihm verzeiht, während der Marquis
seine Knochenburgie und seine Täbler dem Erbbruder charmant
schmäuet danken. Die Zweckne Beziehung ist: Marquis: Herr
Müller; Milton: Herr Marcellon; Marquise: Herr
Rever; Tochter: Herr Löffler, Schreiber, Haush und
Leuthe; Venoit: Herr Witte-Wild; die jungen Grei:
Herr Müller und Marquise.

+ „Der große Weibspfater“, Volkslied mit Gesang

In 3 Akten und einem Vorspiel von H. Willen, ging vorgestern Abend auf dem Meßdienst-Theater in Scene. Das Haus war voll und sagen wir gleich klar, es spendete Beifall über Beifall, welcher — so wollen wir hoffen, der treulichen Darstellung galt. Warum die Posse von Herrn Willen *Vollständig* genannt ward, ist uns nicht begreiflich. Wenn auch der tausendmal auf der Bühne betwendete Gedanke, daß ein scheinherrlicher Hahn unter dadurch, daß er einen jungen, nicht schlechten, aber leichtsinnigen Menschen zu einem ratsch begangenen Unrecht (einer Wechselsaldung) verleiten läßt, dessen Unterbringung von Seiten des Stiefvaters herbeiführt und sich daher die Erbschaft zuwendet, dann ein etwas später von einem Testator zu Gunsten des rechtmäßig enterbten Stiefsohnes erträgtes neues Testament unterschlägt, noch immer genugsam Wahrheit bilden mag, ein auf Wahrheit einlichst und Wahrheit

erliefen mög, ein auf Wahrscheinlichkeit und zufälligkeit gegründetes fesselndes Schauspiel oder auch Volksstück zu schaffen, so ist doch hier dieser Gedanke so unvermittelte und voller Wahrscheinlichkeit höhn sprechend verarbeitet worden, daß eben die Wölfe und Vurleske fertig ward. Während das Beispiel auf eine interessante und ernste Handlung hinfießt, bringt das eigentliche Stück nur eine Reihe auf düstere und wenig mögliche Weise mit einander verknüpfter Szenen, von denen allerdings mehrere, einzeln betrachtet, ganz erbaulich sind. Die Handlung stößt, sie geht nicht vom Flecke und eine große Anzahl Couplets muß den Ausfall der Handlung eingemessen werden; den halben letzten Act nimmt ein Coppel-Couplet mit Verkleidungen im Anspruch. jedenfalls aber ist die sanoße Aufführung wertb, das Stück zu sehen. Dr. Alexander als Hausschauspieler leistet das Menschenmögliche in gemütlicher Komik und tanzt zum Schluss in Valetossismus — zum Todtlaufen; für einige Komplets erntete er stürmischen Applaus; Frau Bauer-Körnig hielt gleichen Schritt mit ihm und wußte die übermäßige Soubrette ebenso frisch und heiter, wie anzueind zu spielen. Dem Beweiswicht Jonathan verließ Dr. Kremann durch sein interessantes Spiel noch einige Reiz und auch Dr. Bachmann spielte mit guter Madke und guter Charakteristik den zweiten Schurken Namens Kroisch, kleinen Feilchen Wachtmeister; einen Steuermann Peter Schwand wußte Dr. Kat in Ton und Haltung James durch das Stück zu steuern. Um diese Hauptpersonen drückten sich gleichfalls in anerkennenswertheiter,

Manuscript

* Eine verunglückte Wette. Am 28. St. Lamprichten wird der „Linger“ „Agapostol“ geschrieben: Anton Huber, Dienstmeister in der Pfarrkirche Lamprichten, Bezirk Obernberg, saß unlängst

2 Thaler Belohnung.

dem Finder eines Spigen-taschenbuches in einem Pappe-carton. Abzugeben in die Exp. d. Bl.

Gefunden wurde ein Sack Weizen. Abzugeben Umlandstrasse 2.

Sonntag den 18. d. M. ist in einer Drogerie vom Ultimatt die Fleischergasse Nr. 11 ein verunreinigtes Regenwürmchen liegen geblieben. Der erschlafe Kinder wird gebeten, selbiges Fleischergasse 11 pr. abzugeben.

2 Thaler Belohnung.

Ein goldener Siegelring mit grossem Stein ward Sonntag Mittag in Neustadt verloren und in gegen gute Belohnung an der Brücke Nr. 2 bei Herrn B. G. Müller abzugeben.

Gestraufen ist seit mehreren Tagen ein schwarzer Newfoundländer Hund. Abzugeben Greiberer Platz Nr. 13. G. F. Kusell.

2 Korbmacher - Gehilfen werden gesucht auf dauernde Arbeit und deren Lohn in Rößlerviertel.

Will. Schumann.

Für eine ältere renommierte **Lackfabrik** wird ein tüchtiger

Reisender

unter sehr anmühlen Bedingungen vor 1. December d. J. gesucht. Solche, die sich in einer derartigen Branche mit Erfolg thätig gewesen, erhalten den Vorzug. Besuchanten werden gebeten, ihre Offerten unter Beifüllung der Postkarte bis d. 15. Nov. a. e. in der Annencon-Ergebnis von Haasestein und Vogler in Dresden niederzulegen unter T. L. 553. (H 34580 a)

Steindrucker.

Ein erster Drucker, durchaus tüchtig und erprobten, kann dauernde Stellung erhalten. Melbungen bei F. F. Fliegel, Dresden, Thomaskirchstraße 18.

Ein tüchter **Uhrmachergehilfe** findet sofort bei hohem Salar auf dauernde Bedingung bei B. Just in Kochlitz.

Die Buchhandlung von Carl Höchner, Hauptstraße 1. sucht einen

Lehrling zu baldigem Eintritt.

Musiker-Gesuch.

Ein Cellist oder Bassist, welcher Tuba bläst, kann als etatmässiger Trompeter sofort oder später Stellung finden. Bei guten Leistungen wird Aufzugs gewährt.

Ebenfalls können junge Musiker, welche durch feinerlei Contrakte gebunden sind und ihrer Militärdienstpflicht genügen wollen, jetzt oder bis zum 1. December einzutreten, und haben Aussicht, nach erfolgter Ausbildung und bei guter Aufführung Planen für den späteren Dienst zu erhalten. Kenntnis von Streich- und Holz-Vas-Instrumenten erwünscht. Anmeldungen nimmt entgegen

Alwin Müller, Stadtcomptier im sgl. Sachs. 1. Reiter-Regiment (Garnison Breslau).

Eine Maschinen-Fabrik sucht einen tüchtigen, energischen

Schlossermeister, der besonders im Lampenbau erfahren ist. Solche Bewerber, die ähnliche Stellungen schon inne halten und die sich darüber durch gute Zeugnisse ausweisen können, sollen ihre Offerte unter J. O. 1193 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** einenden.

Ein

Korbmachergehilfe auf Beobachtung wird sofort oder später gehandt von W. H. Horw. Piena, Schlossergasse.

Commiss-Gesuch.

Ein tüchter junger Mann, der in der Korrespondenz und Buchhaltung bewandert ist, findet sofort oder pr. 1. November Engagement. Offerten unter M. G. 269 bedarf die Annencon-Ergebnis von G. L. Danbe & Co. in Frankfurt a. M.

Ein **Xylograph** ist anstündige Arbeiten wird verlangt in der Buchhandlung von H. G. Münchmeyer, Magdeburg 14.

Bogtin-Gesuch.

Eine erfahrene, zuverlässige Bogtin sucht für den Auftrag das Rittergut **Bornthal**.

Ein unverheiratheter Versteherungs-Inspector, der Zeugnisse auf seine frühere Thätigkeit in Bezug auf Organisation u. Acquisition besitzen kann, wird von einer Subdirektion einer Lebensversicherungs-Gesellschaft der Provinz Sachsen u. gesucht und bittet man Offerten mit Angabe der Bedingungen sub P. L. V. an die Annencon-Ergebnis von Rudolf Mosse in Hause a. S. zu richten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Eurekenungen Menschen, welcher mit den nötigen Schulkenntnissen versehen ist, wird pr. nächste Ostern in einem Colonial- oder Drogerie-Geschäft, bei städtiger Verkehrszone Uebeld, eine Stelle gesucht bitte ich Adr. unter H. L. 100 post. rest. Bischofheim recht bald niedergelegen.

Gesucht.

Ein junger Mann, welcher die Economie praktisch erlernt, vereits 5 Jahre als Verwalter auf einem Rittergut Württemberg und 3 Jahre bei der Armee gestanden, sucht nach Besitz einer Stellung. Gebrüder Greifkaten wollen gefälligst werbung unter W. F. post. rest. Dresden unterlegen.

Zur Unterstützung der Hansfrau.

Wer zum Prodverkauf wird baldigst ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie in eine Wohlt aufs Land gesucht. Offerten werden unter M. K. 761 an die Annencon-Ergebnis von Haasestein und Vogler in Dresden niederzulegen.

Reuer werden angenommen unter Kürschnertrage 31 bei Schmid.

Ein tüchter **Goldarbeiter**, Ringmacher, im Fassen und Platinieren geübt, findet sofort Platz bei Albert Barth in Chemnitz.

Ein Mädchen aus seiner Familie, welche in allen weiblichen Handarbeiten und Schneiderei geübt ist, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht.

Directe Offerten erhält Josef Heller, Leipzig, Schulgasse.

Jum sofortigen Eintritt oder 1. December wird eine

Nöchin gesucht.

Die Schön in berühmten Häusern gebütt hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Körnerstrasse 97, 1.

Ein tüchter **Goldarbeiter**, Schiffe wird nach auswärtig gefunden.

Reueren in ersteren beim Juwelier Hartmann, Wallstraße 12.

Für ein bedeutendes Posamentierwarengeschäft in einer der größten Städte Schlesiens wird eine

Verkäuferin gesucht. Bedingung angenehme Persönlichkeit und spezielle Kenntniß der Branche.

Offerten unter J. B. an die Expedition d. Bl.

Für Musiker.

Es wird ein guter Trompeter gesucht zum 8.-9. November-Sage 6 Uhr. Zu ertragen in der Exp. d. Bl.

Dachdecker-Gehilfen.

Eine gute Arbeiter, welche Zeugnisse aufzuweisen haben, sucht sofort Robert Heinrich, Dachdeckermeister, Voigtsstrasse 39.

Drei Knechte,

1 Mägde werden bei gutem Gehalt bis Neuzeit gesucht durch Franck's Bureau, Greifbergerplatz 19.

Zur Aufwartung d. halben Tag

3 wird ein solides Mädchen gegen guten Lohn gesucht Willingerstr. 25, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich als Verkäuferin in einem Produkten-Gehalt elegant und häuslicher Arbeit unterricht, gesucht große Meissnerstr. Nr. 10, in Geschäft.

Ein Haussädchen zu einzelnen Leuten gesucht.

Wacholderweg 21 part. rechts.

30 Handarbeiter

werden angenommen. Zu melden am Rosenweg beim Rohrwärter Kahnert.

Ein Oberverwalter wird bei

250 Dir. Gehalt sofort gesucht auf ein Rittergut.

4 Oberverwalter, 3 Verwalter, 4 Wirtschaftsleiter gesucht 1. Januar auf Rittergut.

Webergasse 13, 2. Etage.

Der. Inspektor A. Claus.

Malergesellen suchen Loos

u. Lorenz, Plauen, Westendgut.

Hausmädchen

werden bei hohem Lohn sofort gesucht durch Franck's Co., Greifbergerplatz 19.

Eine Dienstmutter wird gesucht.

Vindenuister. 24. part.

Eine Kindermutter wird gesucht.

Vindenuister. 24. part.

Eine Dienstmutter wird gesucht.

Vindenuister. 24

400 Thaler Belohnung

werden zugestellt zur Wiedererlangung oder sonst der Ermittlung des Kindes einer rothjuchtenledernen Brieftasche

enthaltend: 2481 Thaler in 23 Stück preuß. 100-Thaler-Schelnen, 1 Stück 100-Thaler-Scheln der Sachsischen Bank, 1 Stück hoch. 5 Thaler-Scheln, 3 Stück preuß. 25-Thaler-Schelnen, 1 Stück 1-Thaler-Scheln Fürstentum Reuß.

Die am 16. d. M. vorherige 8 Uhr 20 Minuten im Goupe der Sächs.-Schel. Staats-Eisenbahn oder von diesem zur Poststelle vor dem Dresdner Bahnhof verloren wurde.

Alles Nähre in den königl. sächs. Adress-Comptoirs Altmarkt 21 und Hauptstraße 10.

Harmonium-Fabrik.

Unter heutalem Tage ist meine Harmonium-Fabrik von Herrn

Eduard Kannegiesser,

weicher seit den letzten 12 Jahren in meinem Geschäft thätig war, übernommen worden. Das wir so hohem Maße geschätzte Vertrauen bitte ich auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

J. Jähnert sen., Firma: Jähnert & Sohn.

Auf Obiges mich verleihend, erkläre ich die gezeigten Herrlichkeiten, daß Herrn Jähnert geäußerte Vertrauen aus mir zu erwarten, indem ich somit kein werde, allen Ansprüchen zu genügen. Nach Überkommen mit Herrn Jähnert sen. werde ich züglichen

Dresden, den 1. October 1874.

E. Kannegiesser, J. Jähnert & Sohn Nachf.

Große Blauescheidestraße Nr. 18.

Dr. med. Richard Roitzsch,
pract. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer, bisher Assistent im hiesigen Stadtkrankenhaus,
wohnt

An der Herzogin Garten Nr. 4, 2. Et.
Sprechstunden: Morgens bis 10 Uhr, Nachmitt. von 2 - 5 Uhr.

**4½ proc. Anleihe der
Stadt Chemnitz.**

Ziehungskarten nebst dem Zabotketteneckis von 99% bis zum 21. d. M.
spesenfrei entgegen, worauf wir uns erlauben das in Neustadt wohnende Publikum besonders aufmerksam zu machen.

Herzog & Philipp, gr. Meissnerstr. 4.

J. Schwarz & Co.

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France.

empfiehlt ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirtings, Chiffons, Neglige-Stoffen, Taschentüchern, Stoff- und Moiree-Röcken, sowie

fertiger Herren- und Damen-Wäsche

eigener Fabrikation.

Sämtliche Artikel sind in großer Auswahl verträglich und weiten ganze Ausstattungen in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt.

Wiederverkäufer erhalten die billigsten Engros-Preise mit 4% Rabatt.

Shirtings, Chiffons, Negl.-Stoffe
in Stücken von 30 Stücken zu Fabrikpreisen.

Gardinen in Zwirn, Muster und Tüll.

Bettdecken

mit Spannen, ganz groß, Stück von 1 Uhr, an bis zu den schwersten Qualitäten.

Rein leinene Taschentücher

das ganze Dupond von 22½ Rgt. an, bessere Sorten 1½ Uhr. 15, 24 und 25 Uhr. Engl. und Vielefelder Leinen-Tücher 1½ Uhr. von 1 bis 2½ Uhr, franz. Baumwolltücher.

Battistücher mit bunten Rauten Uhr. 1½ Uhr.

Fertige Damen-Wäsche:

Damenhemden, das Stück von 20 Uhr, bis zu den besten Sorten, engl. halb-leinene Hemden 25 Uhr, leinene Damenhemden 25 Uhr, bis zu elegant gehüfteten von 1½ Uhr, an. Damen-Nachthemden, Neglige-Jacken, von 15, 20, 25 Uhr, u. 1 Uhr. Beintücher von 10 Uhr, an. — Sämtliche Wäsche von 1½ Uhr, etwas billiger.

Fertige Herren-Wäsche:

Oberhemden, gut passend, in allen Qualitäten 1½ Uhr. von 2½ Uhr, an bis zu den feinsten Sorten. Nachthemden von 22½ Uhr, an. Herrentrachten und Manketten in den neuesten Moden. Herren-Chemisette und Gravatten.

Stoff-, Rosshaar-, Stepp- u. Moiree-Röcke,
Moiree-Röcke, festa garniert, von 1½ Uhr, an, Stoff-Röcke von 2½ Uhr, an, Rosshaar-Röcke von 2½ Uhr, an.

Weisse Röcke

In ganz erster Auswahl, Stück von 22½ Uhr, bis zu den feinsten geschlüsselten Schlepp-röcken.

Tournüren von 12 Uhr, an.

Blousen in Muster von 18 Uhr, an, Zwischen- und Tüll-Blousen von 1 Uhr, an.

Corsets für Damen, Stück 6½ Uhr, an bis zu den besten Sorten.

Weiss - seldne Tücher, Stück 9 Uhr.

Die äußerst schöne u. haltbare

Coerulin-Tinte

von Paul Kluge,
Mampestraße 1b,
wird Jedermann hiermit
empfohlen.

Kittanstalt n. d. Blauer 3

Sauerfrucht,

a. Uhr. 12 ½.

Georg Nake,

Wettinerstraße 17.

Ein fast noch neuer Kinder-

wagen (Schleife) ist billig

zu verkaufen bei Heinrich,

Kriegerstraße 4 erste Etage.

Ein Wäschlerin,

beständig empfohlen, kann bei

familiärer Belohnung noch mehr

Wäsche annehmen. Uhr. unter

A. L. post. reizante Blasewirk.

Ein Sammetband,

reinfledenes, hellantikes, offerte

in allen Breiten als Belohnungs-

wagen zu Spottpreisen.

M. Nessmann,

es Schellstraße 22.

Größte Auswahl

Lamas

von 12 Uhr, an empfiehlt

Julius Thiele,

19 Wallstraße 19.

Schles. Tafel-Butter,

2 Pfund - 1 Kanne 22 Uhr.

Georg Nake,

Wettinerstraße 17.

Böhmi. Speise-Butter,

im Ganzen oder Einzelnen billigt

bei Johannes Dorfman.

In der Unterzeichneten er-
hien soeben:

Auszug

aus den im Königreiche
Sachsen geltenden Gesetzen
und Verordnungen, enthal-
tend die von den Polizeidienstes
zu beachtenden Bestimmungen.

Neue Ausgabe. Von

H. v. Bosse, Amtshaupt-

mann in Dippoldiswalde. —

11½ Dagen 8. broch. Preis:

1 Mark.

Buchdruckerei v. M. Schröder

in Dresden.

Ein Holz- und

Kohlen-Geschäft

ist einträgl. Nebenbranchen, in

einer lebhaften Provinzialstadt

Sachsen, ist unter annehmbaren

Bedingungen mit sämtlichen

Verkäufen sofort zu verkaufen.

Preise für gutes Wohnhaus,

Holzraum, Schuppen, Stallung u. c.

billig und teur. Zur Übernahme

ca. 300 Uhr, erheblich. Uhr. unter

U. O. 879 befindet

die Harmonien-Gesellschaft von

Haasestein & Vogler in

Dresden und führt um-

gehend Antwort. (H. 34624)

Näpfchenbutter

empfiehlt die erwartete Sendung

in bekannter vorzüglich feine

Ware und empfiehlt

Bürrlich & Kabisch,

Neustadt, an der Elbe Nr. 3.

Grau-braunes Pferd,

braun, Wallach, und ein

Zwerg-Rind neben zu verkaufen

Nr. 80 in Kappendorf bei

Dippoldiswalde.

Ein elegantes Pianino ist

billig zu verkaufen

Schäferstr. Nr. 76, II.

Maiss,

zucker und gesalzener, fort-

während auf Lager

Schreiberstraße 10.

Ein Pianino

noch sehr neu, sowie ein sehr gutes

Pianoforte f. 50 Uhr, stehen zu

verkaufen oder zu vermieten:

Amalienstraße 9, part.

Eine noch in brauchbarem

Zustand befindliche Sie-

ge, 20 bis 25 Pfund stark

hatte verkaufen werden. Uhr.

F. H. 882 an die Auktions-

Gesellschaft von Haasestein

und Vogler in Dresden.

Hochdruck-

Dampfmaschine,

womöglich mit Meyerscher

Steuerung, wird zu verkaufen

oder vermietet zu verkaufen.

Wer. Schäfer bitten man unter

C. G. 14 in die Exp. d. W.

F. H. 882 an die Auktions-

Gesellschaft von Haasestein

und Vogler in Dresden.

Eine schreibende Tinten!

Von meiner veilchenblau-schwarzen Martin-Schreib-

und Kopirtinte, sowie von der blau-lila-blauen Martin-

-Schreib- und Kopirtinte übergeben ich Lager in Gläsern

von 10 Pf. bis 1 Mark

den Herren

W. Althe, Walpurgisstr.

G. Degel, Neuzahle,

Winfried, Land-

hausstr. 7,

</div

Antiquarische Bücher!

Katalog Nr. 2.
Zu haben in
Einsle's Buchhandlung,

Johannis-Stasse 6.

(Preise in Thlr. und Sgr.)

Abbott, History of Maria Antoinette, geb. —. **Althing**, Handbuch des und Geschäft (Sicant). —. **Bach, J. S.**, Werke, 26 Bd. gr. Fol. (95. —) 65. —. **Beethoven**, Samml. Quartette in Partitur, M. A. in 2 eleg. Abfischen, 4. —. **Bilderbuch f. Hager**, stolze von Alte (pianof.). **Cra. Gr.**, 1. 15. **Bibliotheca Teubneriana**, 45 Vde. in Bild. geb. (86. 175.) 10. 15. **Bodenkultur**, Die, auf der Wiener Weltausst. Herausg. v. Dr. Lorenz, 3 Vde. Wien 1874 (5. 10.) 3. —. **Böhmer**, Leben und Werke in der Natur, M. Alstr. Hannover 1874 (2. 71.) br. 1. **Börne**, Samml. Werke, 12 Vde., eleg. geb. 2. 15. **Braun**, Ueber Sprache und Schrift (1. 10.) —. **Briefsteller**, mit Grammatik und Orthographie (—. 10.) —. **Bueh f. Alle**, a Tabz. br. —. **Buch berühmter Kaufleute**, I. und II. Sammlg. m. vielen Illustr., Objekt. a (3. 25.) 2. —. **Büchner**, Kraft und Stoff, Leipzig 1874 (1. 20.) 1. 5. **Bunte Welt**, a Jahrg. 1. —. **Bürger**, Gedichte, geb. —. 10. **Busch, W.**, 40 Bilderbogen (siehe sonstig!) in Carton 2. —. **Chamisso**, Gedichte, geb. —. 12. **Chronik der Zeit**, a Tabz. —. 18. **Clement**, les musiciens célèbres. Avec Portr. Paris 1868. Vd. 2. 10. **Cooper**, Samml. Romane, 30 Vde. br. (15. —) 8. 15. **Corvin**, Stoffkatalog, br. 1. 15. **Cramer**, Pianoforte-Schule, geb. (15. —) 8. **Creibung**, Romane (pianof.). br. 1. —. **Dramor**, Neujahr. Leipzig 1870, br. —. 10. **Encyclopädie der Erd-, Söller- und Staatenkunde**, Herausg. von A. Hoffmann, 3 Vde. (9. —) Leipzig 1870 (4. 5.) br. 2. 15. **Familien-Journal**, Illust., a Jahrg. —. 12. **Fischart, J.**, Samml. Erftungen, von Muri, a Vde., eleg. geb. (7. 15.) 3. 15. **Förstemann**, Geschichte d. deutsc. Sprachfamilie, 1. Bd. Nordhausen 1874, br. (4. —) 2. 10. **Fremdwörterbuch f. Handel und Gewerbe**, (1. 10.) eleg. geb. —. 20. **Frey**, Histologie und Physiologie d. Menschen, Leipzig 1870 (4. 10.) geb. 2. 10. **Gartenlaube**, a Jahrg. —. 20. **Genlis**, Précis de la conduite de Mme. S. Bonduca 1796 —. 15. **Goethe's Samml. Werke**, 45 Vde. In 10 geb. 6. —. **Audwahl**, 16 Vde. in 4 geb. 2. —. **Rauch**, geb. —. 8. **Gedichte**, geb. —. 10. **Wiede mit Goldkranz** —. 12. **Goldenthal**, Lebend. d. thür. Straße (3. 10.) —. 15. **Grabbe's Samml. Werke**, 2 eleg. Vde. 1. 12. **Graeuber**, Die Kellerwirtschaft und Bebauung d. Weind. Weinmar. 1873 (1. —) br. —. 15. **Gumbert-Album**, Vicker in Witte-Vegl. (—. 20.) br. —. 10. **Gumpert**, Töchter-Album (2. —) 1. —. **Händler's Werke**, 26 Vde. Art. (10.) 75. —. **Harder**, Faust, 1. d. Ausbildungsbünterdr. Altona 1871 1. —. **Hartsen**, Unterredungen über Vorst. Leipzig 1869, br. —. 12. **Hauß's Samml. Werke**, 2 Vde. 1. 5. **Märchen**, geb. —. 10. **Hausfreund v. Wachbuden**, a Jahrg. br. 1. —. **Haydn**, Samml. 83 Streich-Cuartette in Partitur, M. A. In 4 eleg. Abfischen 8. —. **Hillebrand**, Frankreich u. d. Franzosen, Berlin 1873 (1. 20.) —. 25. **Homer's Werke**, Deutsc. v. Voh. geb. —. 15. **Hünten**, Clarior-Schule (3. —) 1. 10. **Jean Paul**, Ausgewählte Werke, 9 Vde. geb. 3. —. **Kant-sch.** Das Kant. und Wörterwesen, geb. —. 20. **Knigge**, Umgang mit Menschen, br. —. 15. **Kohut**, Unsere Dichterherren und das Pfaffenbüch (—. 15.) br. —. 8. **Körner's Samml. Werke**, geb. —. 15. **Leonard**, Souvenir zu Haydn, 1. Violin. und Kl. (1. —) —. 15. **Lessing's Samml. Werke**, 2 Vde. 1. 12. **Manzoni**, Die Verlobten, 2 Vde. geb. —. 20. **Masius**, Der Jugend Lust und Lebe, 1. 12. **Manzoni**, Die Verlobten, 2 Vde. geb. —. 20. **Masius**, Der Jugend Lust und Lebe, 1. 12. **Meyer's Conversations-Verlorn**, 2. Aufl. 17 Vde. und Supplement. (42. 15.) neu 31. 15. **Universum**, 1. und 2. Bd. geb. —. 15. **Milton's poetische Werke**, geb. —. 25. **Mollere's Samml. Werke**, 2 Vde. geb. —. 12. **Morgenstern Lina**, D. Paradies d. Alten u. Kl. (1. —) 1. 15. **Moscheles**, Gelehrtschafts-Concert 1. Kl. (1. 10.) —. 15. **Mozart**, Quod. Trieb. Quintette und Sextett in Partitur, M. A. In eleg. Abfischen 2. 15. **Quartette in Partitur**, M. A. In eleg. Abfischen 2. —. **Müller**, Geschichte d. deutsc. Volkes, Berlin 1874 (1. 12.) —. 22. **Münzenbuch** altere ausgewählte Münzen, M. Abb. (1. 15.) —. 20. **Nah und Fern**, a Jahrg. —. 15. **Opéra-Texte**, a —. 2. **Payer**, Die Orts- u. Alpen, M. Karte, (—. 20.) —. 10. **Pharmacopœia germanica**, Deutsc. Berlin 1872 (1. —) 18. **Platen**, Gedichte, geb. —. 10. **Samml. Werke**, 2 Vde. geb. 1. 10. **Religion**, Die, des Meisters, Leipzig 1874, br. 1. 10. **Retan**, Selbst-Bewohnung (1. —) —. 15. **Reuth**, Fortsetzung d. Menschen (1. 15.) —. 25. **Richter**, Das medizinische Berlin, cart. —. 15. **Russland**, Das neue, Berlin 1873 (1. 10.) —. 20. **Sanders**, Wörterb. d. Haushaltswortelten d. Deutschen Straße —. 20. **Schiller's Samml. Werke**, in 3 Vdn. geb. 1. 15. die in 4 Eleg. Vdn. 1. 24. Gedichte, geb. —. 6. die, eleg. geb. —. 7. die, mit Goldkranz —. 10. **Schulhoff**, Souvenir 1. Kl. (1. —) —. 6. **Schumann**, Balladen 1. Kl. a 4 m. (3. —) 1. 15. **Schütze**, Harmonielehre (1. 20.) geb. —. 25. **Orgelschule** (2. —) —. 25. **Schütze**, C. Deutsches Lieder und Gesellstalter, geb. —. 20. **Shakespeare's Samml. Dramen**, Deutsc. v. Schlegel und Dic. 9 Vde., eleg. geb. 4. 20. 12 Vde., eleg. geb. 2. —. **Spanier's Musik**, Gouy-Berlkon. 1. u. 2. Bd. a (5. —) geb. 2. 15. dat. a Heft (—. 5.) —. 2. **Sturm**, Mill, Selbstbiographie, Deutsc. Berlin 1874 (1. 15.) —. 25. **Tauhnitz-Edition**, ret. K. br. —. 8. geb. —. 9. **Toussaint-Langenscheidt**, Unterrichtsbüch. f. d. englische und französische Sprache 2 Courcier a (6. —) 3. 15. die, Probekarte a —. 5. **Uhl** und **Wagner**, Pathologie, Leipzig 1868. (4. —) geb. 1. 15. **Ungewitter**, Erbeschreibung, 2 Vde. 1873 (8. 10.) geb. 4. 15. **Unterhaltungen am häuslichen Herd**, Herausg. v. C. Gutfow. 1. u. 2. Bd. geb. a —. 15. **Weihnachtsbaum**, Mr. viel. Holzholz, Holz, cart. (2. —) —. 25. **Weihandeln**, Der, Jahrg. 1872 (3. —) br. 1. —. **Welt der Jugend** (Spanier), 1. Sammlg. (2. 5.) geb. 1. —. **Welt in Waffen im 19. Jahrh.** (Spanier) (4. —) geb. 1. 20.

Einsle's Buchhandlung,
6 Johannisstrasse 6.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, leichtgehende Göpel für 1 und 2 Pferde. **Getreidereinigungs-, Häckselschneide- und Rübenschneide - Maschinen, Ringelwalzen, Schrotmühlen, Kartoffel-Ausgrabe-Maschinen, Ketten - Jauchenpumpen etc**, empfiehlt bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen

Carl Reinsch, Dresden,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Kinderröckchen

Kleidchen

Jäckchen

Mützchen

Häubchen

Schuhchen

in Zephyrwolle

empfiehlt in reizenden Zusammensetzungen zu Fabrikpreisen.

Linus Oesterreich,

26 Scheffelstrasse 26.

Feinste hair.

Butter,

das Pfund 11 Sgr.,

den Centner 35 Thlr. per Kassa

empfiehlt

Julius Adler,

Königstraße 83.

Frankfurter Brüh-Würste

empfiehlt

J. G. Schuhfuecht,

1 Sporergasse 1.

Gothofs-Verpachtung.

Der in unmittelbarer Nähe

der Eisenbahnhalle Riesa ge-

legene Gothof zur Stadt Leipzig

mit Garten, Stallung und

Hofraum soll sogleich oder spä-

ter verpachtet werden.

Gautonialhalle. Pächterant

wollen sich an die Direction der

Actiengesellschaft Lauchhammer

in Riesa wenden.

Wilsdrufferstrasse 17. 4.

Getragene u. neue

schwergoldene Uhren, Memori-

tos, M. Uhld. Uhren, gold.

Damenuhren, gold. Uhren aller

Stärken, weiss mit Lüpfen,

Tranringe, Siegelringe, Dia-

mantringe, Armbänder, Broschen,

Chiringe, Mindererhänger, Silb.

kreise- und Kastellschlüssel, Sup-

pentellen. **Gefüllt von Gold**,

Elber, Brillanten.

Gelegenheits-

Kauf.

Eine schöne neue Landauer

Drosche und 1 leichte Halb-

deckter Wagen, beide ein- und

auswendig sind sproßfähig zu

verkaufen. Johannisstrasse 26.

M. Schulz & Sohn,

Schmiedemeister u. Wagendauer.

Sorbas, Matrasen, Möbel aller

Art: Gassenstrasse 22.

Unter ganz reicher, dilliger Bedienung verfaile ich

Pianinos,

gebrauchte und neue, in großer

Auswahl, fast zu allen Preisen.

Tafel-Pianos

von 30 bis 105 Mr. unter

Garantie.

H. Wolfgramm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstrasse 8, 2. Etage.

Ausverkauf.

Mehrere Hundert Pariser

moderne Anzüge

vom besten Stoff, nur einen

Monat getragen, nebst

Winter-

Überzieher,

findet sehr Billig zu verkaufen im

Pfandgeschäft. Galeriestr.

Mr. 11, 1. Et., beim Adler.

L. Herzfeld, Jr. gr. Kitch. 2.

Ein eleganter Ringel, ganz

neuem vorgerichtet, wegen

Mannmangel für 90 Thlr. zu

verkaufen.

Giechstrasse 10, 3.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstr. 13 empfiehlt kein reichhaltiges Lager von plattirten Schreibwaren als:

Broschen mit Ohrringe

aus echtem Gold, die Garnitur

2½ Thaler.

Uhrschlüssel

aus Gold, Stück 25 Mr.

Siegelringe,

aus echtem Gold das Stück

von 1 Thaler an.

Cabinet - Flügel

von

J. 2. Düsen in Berlin,

kaiserl. kgl. Hof-Piano-

fabrikant.</p

4½ procenf. Anleihe der Stadt Chemnitz.

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt unter Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern für Communal-Zwecke eine Anleihe von

Sechs Millionen Mark Reichswährung

u 4½ Prozent jährlichen Zinsen nach und nach aufzunehmen und hierfür

**2400 Stück Stadtschuldscheine La. A. à 1500 Mark,
8000 do. do. „ B. à 300 „**

auszugeben.

Die Zinsen werden halbjährlich am 30. Juni und 31. December bezahlt.

Nach dem genehmigten Tilgungsplane beginnt die Rückzahlung mit dem Jahre 1879 nach Höhe von 1½ Prozent, zu welcher Amortisation die jedesmal ersparten Zinsen hinzutreten, so daß die völlige Tilgung im Jahre 1913 vorgesehen ist.

Es bleibt der Stadt-Gemeinde indessen vorbehalten, nicht nur jeder Zeit eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen, sondern auch sämtliche umlaufende Schuldscheine nach vorangegangener halbjähriger Rundigung mit einem Male zur Rückzahlung zu bringen.

Im Monat Mai eines jeden Jahres findet die Auslosung so vieler Nummern der beiden Serien statt, als nach Maßgabe des Tilgungsplanes zur Rückzahlung pr. 31. December desselben Jahres erforderlich sind.

Die zur Rückzahlung bestimmten Schuldscheine sowie fälligen Coupons werden außer an der Stadtclasse in Chemnitz auch in Leipzig und Dresden bei bekannt zu gebenden Stellen spesenfrei eingelöst werden.

Wir sind beauftragt, von dieser Anleihe vorläufig

Eine Million Zweihundert Tausend Mark Reichsw.

zur Bezeichnung aufzulegen und findet die Subscription hierauf

am 20. und 21. October c.

in Chemnitz bei unserer Casse,

in Dresden bei der Sächsischen Creditbank und deren Wechselcomptoir, Altmarkt 26,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

zu nächstehenden

Bedingungen

- Der Subscriptionspreis ist auf 99 Prozent festgesetzt. Außer diesem Preise hat der Subscriptent die Stückzinsen zu 4½ Prozent für den laufenden Zinscoupon vom 1. Juli 1874 an bis zum Tage der Abnahme der Stüde zu vergüten.
- Bei der Subscription ist eine Anzahlung von 10 Prozent baar zu leisten, worüber Quittung ertheilt wird.
- Im Falle der Überzeichnung werden die angemeldeten Beträge einer Reduction unterworfen, deren Modus vorbehalten bleibt.
- Die Abnahme der zugeliehenen Stüde hat vom 5. bis längstens 13. November a. c. gegen Zahlung des Restes der Valuta (ad 1.) im Bureau derjenigen Subscriptionsstelle, bei welcher die Bezeichnung erfolgt ist, zu geschehen.

Chemnitz, 15. October 1874.

Damen,
deren Absicht es ist, ein solides gutes Kleid oder ein Umschlagetuch von vorzüglicher Qualität zu kaufen, bitte ich mein in diesen Artikeln reich sortirtes Lager in Augenschein zu nehmen.

Ich verkaufe
**reinwollne, blau- u. grün-carrierte Stoffe, alte
Elle von 7½ Mgr. an,**
**Popeline, glatt in allen modernen Farben, Elle
von 6 Mgr. an,**
**Velours, Riffs, Cachemire und
Lama-Tücher zu Spottpreisen.**
Heinrich Grimm,
Wilsdrufferstraße 11 (Hotel de France).

Kindermehl à la Nestlé,
der Gebr. Thiele in Berlin à Pfund 14 Mgr., führen die
sämtlichen Apotheken Dresdens.
Leder-Handlung
Ludwig Minck,
a. d. Blauer 3, Kaufhausstraße, Unterführung örtw. Corries und Zwischen

Chemnitzer Stadtbank.



Echter Liqueur
BENEDICTINE



Liqueur von der Abtei zu Fécamp (Frankreich).

Dieser berühmte Liqueur, welcher so geschätzt ist, daß er jetzt auf allen guten Tischen, in der Restauration wie in der Familie, in den größten Gasthäusern wie in den füßlichen Häusern figuriert, ist der Gegenstand von zahlreichen Nachahmungen, welche fast alle von der Fremde herrühren.

Haupt-Niederlage in Fécamp (Seine-Inférieure). Frankreich.



F. Richter, geprüfter Bandagist,
Wallstraße 13, hält sich Verbindlecken
zur Unterbindung und Auffertigung
von Bandagen empfohlen. Bruchbälze
werden durch verbesserte Bruchbänder
gebeissert und gestillt. Vager aller
alten Bruchbandagen, Nabelbandagen,
Krauenbandagen, elast. Strümpfen und Leibbinden, Irritatorenb.

Krauenbandagen, elast. Strümpfen und Leibbinden, Irritatorenb.

Heimste Schlej. Butler,
a. Wd. 13 Mar., sowie
Böhmisches Speise-Butter
a. Wd. 11½ Mgr.
empfehlt

Moritz Gabriel,
Zwingerstraße 5.

Höchst beachtungswert für industrielle Unternehmung!
Ein Grundstück mit ca. 5 Schfl. gutem Gemüsefeld u. Weizen-Areal, sowie auch mit einer Wasserleitung, wodurch im kleinen mit 4 ganz neuen mechanischen Große-Stühlen Betrieben wird und mit 8 Maschinen Betrieben werden wird. Das Grundstück ist erst 1862 ganz neu erbaut und wird, Räumlichkeiten halber, unter ganz günstlichen Bedingungen sofort verkauft. Auch liegt zur Vergrößerung des Betriebes eine fast ganz neue Spindelräthe, liegende complete Dampfmaschine nebst gutem Kessel mit Atematur bereit. Raum zu 18 Stühlen im Parterre und zu 8 Stühlen-Maschinen im zweiten Stock ist vorhanden; dagegen sind auch Dampfmaschinenraum und Kohlensturzen, so dass dies Kesselhaus und Kessele mit gutem Erfolg betrieben werden kann. Besichtigende wollen sich gefälligst melden bei dem Eigentümer C. Willh. Held in Nieder-Oderwitz bei Zittau.

Es empfiehlt
ein grosses Lager von

Damen-Kleider-Stoffen,

worunter sich einige **wollene Fabrikate** in den neuesten Farben, sowie vorzüglich
Plaid-Stoffe,
in den elegantesten Mustern, auszeichnen,
ferner:
Mäntel, Dolmans, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel
und eine bedeutende Auswahl von
Röcken

Adolph Renner
9 Altmarkt 9.
Eckhaus der Badergasse.

RICHARD  **BERTHOLD** TECHNISCHES GESCHÄFT.

8 Marienstrasse 8 DRESDEN, 8 Marienstrasse 8.

Gießereigeschäft von

Motoren für die Kleinindustrie,
als: Dampf-, Gas-, Luft-, Petroleum- und Wasserleitungs-
maschinen. **Hilfsmaschinen** für alle Industriezwecke.
Locomotiven, Pumpen, Hebezeuge, Preßanlagen etc.
werden in Fabrikpreisen mit Originalzähneung geliefert.
Lager technischer Artikel, Haushalt- und Wirtschafts-
maschinen, Manometer, Selbstläufer, Parallel-Schraubstöcke, Feil-
schmieden, Bohrmaschinen, Eisenbahn etc. — An- und Verkauf
neuer und gebrauchter **Maschinen** jeder Art.

Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstrasse 6, 1. Etage.

Für **Brust- und Nervenkrankheiten** (Melsucht, Blut-
störungen, weichen Fluss, Unruhtheit, Husten, Sehstörung,
Spülösungen, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für
Geschlechtskrankheiten, **Gantauschlag** (Riechten, Mutter-
erkrankungen, u. s. w.) und **Wrauneschwäche** zu jedem von 9 bis 11
und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
Kelleraufgang und in farter Zeit. Auswärts brieflich.

A. Krompholz,
Zahnkünstler
Marienstr. 7, 1. Et.
Atelier aller Arten
künstl. Zahnerbeiten,
Blow-Zähneungen etc.
Sprechzeit
v. 10 bis 9-4 Uhr Nachtm.

Bei d. r. jetzt eintretenden schlechten Witterung mache ich ein
bereichliches Publikum auf mein großes Lager von

Eßässer Holzschnüren
aufmerksam. Dasselbe ist in allen Qualitäten von den gewöhnlichen bis zu den feinsten auf das Melchhaltige sortirt und bin ich im Stande, selbst die höchsten Ansprüche zu befriedigen.
Gleichzeitig empfehle ich

Gesundheitstudschuhe mit Ledersohle.

Diese zeichnen sich durch Haltbarkeit und ganz besondere
Wärme aus, sodaß sie allen an kalten Füßen, Gicht, Rheumatismus u. s. w. Leidenden auf das Beste zu empfehlen sind.

Oscar Fr. Goedsche,
Stiftsstrasse 1 b, 1., zunächst dem Freiberger Platz.

Alleinige Niederlage der echten Eßässer Holzschnüren an gros und en detail.

Detailverkauf für Neustadt-Dresden bei Herrn Volkmar Wieprecht, Galeriestrasse 12 1/2.

Eiserne Pumpen

Jeden System, Differential-Pumpen, Blasenpumpen, Bohrmaschinen, Ventilator-Pumpen, Siedelpumpen, Gebrüngsbohrpumpen, Kesselpumpen, Federhämmer, Centrifugalrohrpumpen, Manometer, Wasserstandshäler, Selbstläufer, Baffervorlagen, Parallel-Schraubstöcke, Schleifsteinwellen, Schraubendrehlängen.

Petroleum - Luftexpansions- und Dampfmaschinen, Jaksons Gasdampfkessel mit Maschinen u. s. w. offerirt Permanente Ausstellung, Ferdinandstr. 3.

Hotel Mantenfrau in Weißburg. Hotel in Weißburg. Hotel in Weißburg.

Hotel Mantenfrau in Liegnitz.

Mein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Komfort ausgestattetes Hotel empfiehlt einem reisenden Publikum hiermit ganz ergeben. So rechtzeitig.

Albert Wiedemann.

F. A. Schütz,

Seestraße 10 I. (Haushaus) empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Tapeten und Teppichen eigener Fabrik, sowie Möbelstoffe, weisse Gardinen, Tischdecken, Rouleaux, Cocus- und Manilla-Fabrikate u. c. Zusendung von Proben auf Wunsch sofort.



Uhlen-Lager

Hugo Pfefferkorn,
9 Galeriestrasse 9,

empfiehlt goldene Damenuhren von Thlr. 13 an, Regulatoren (30 versch. Modelle) von Thlr. 13 an, Pariser Pendulen von Thlr. 13 an, silberne Cylinderuhren von Thlr. 5 1/2 an, hochfeine gold. Remontoire für Herren von Thlr. 38 an. Für richtigen Gang leiste 2 Jahre Garantie. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

9 Galeriestrasse 9.

Gewandhausstr.

Café Français.

Zur Herbst- und Winteraison großes Special-Lager von **Lama, Flanell, Barchend** in reichster Muster- und Qualitäten-Auswahl bei sehr billigen Preisen, z. B. Lama, gute Ware, alte Elle 12 1/2 Gr.

Reinwollene Kleiderrippe, aufzärend billig, alte Elle 7 1/2 Gr., Garantie für reine Wolle.

Moirées

in allen Qualitäten,

Vogesische weisse Leinwand,

64 breit, ganz ohne Appretur, alte Elle 5 1/2 Gr.

Vogesische weisse Handtücher,

45 cm. breit, alte Elle 3 1/2 Gr.

Auch stelle ich einen Kosten wollene

Tischdecken zum

Ausverkauf

9-1/4 Stdt. 22 1/2 Gr. — 11-1/4 Stdt. 12 Gr. 20 Gr.

Robert Böhme jr.

N u r

Gewandhausstr.

Café Français.

b. 160-220 Thlr. Pianoforte f. 65, 75, 90 Thlr. Musikwerke v. 1-80 Thlr. Violinen v. 2-50 Thlr. c. empf. d. Kost. u. Salten-Lager Breitestr. 7.

Pianinos

5 Augustusstr. 5 erste Et.

Ein Posten lombardirter Waaren:

billiger wie in allen Ausverkäufen! zu kleidern 10-4 breit, modern, französ. volle Garden à Elle von 29 Gr. an.

Lamas, 9/4 breit à Elle von 10 Gr. an. zu kleidern à Elle 16 bis 20 Gr.

Karrte Lamas à Elle 25-40 Gr.

Sackenplüsche à Elle von 12 1/2 Gr. an.

kleiderstoffe 5/4 breit à Elle von 2 1/2 Gr. an.

Seidene Herrenhalstücher à Stdt. von 17 1/2 Gr. an.

Weißseidene Damentücher à Stdt. von 7 1/2 Gr. an.

Seidene Schäwlchen in allen Farben à Stdt. 3 Gr.

Wollene Schäwlchen à Stdt. 15 Gr. publike

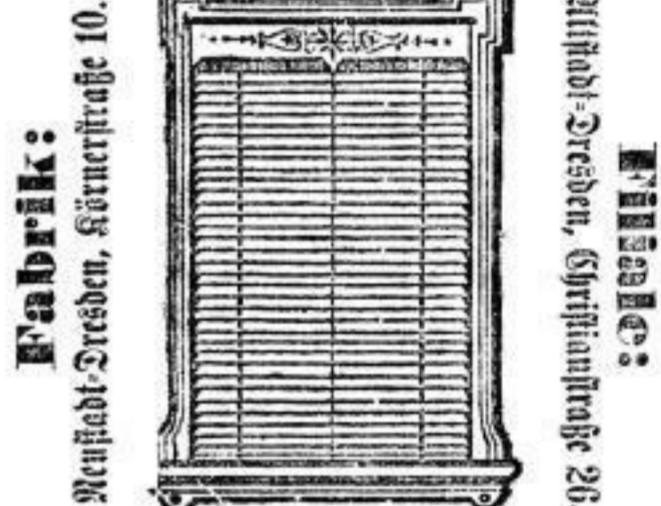
Bunte Herrentaschentücher à Stdt. 3-5 Gr.

Futterbarchent à Elle 25 Pfennige.

Große moderne Umschlagetücher à Stdt. 1-2 1/2 Gr. bis 30 Gr.

5 Augustusstrasse 5 erste Etage.

Fabrik französischer Jalousien.



Franz Leipoldt & Co., Königl. Sächs. Hoflieferant, vorm. Ludwig Huscher.

Special-Geschäft für Caffee u. Zucker.

25 diverse Sorten Caffee's von 94-175 Pf.

pr. Pfd. Bahia 94 Pf. pr. Pfd.,

3 div. Campinas 110-125 Pf. pr. Pfd.,

5 " Java 130-175 Pf. pr. Pfd.,

Afrikanischen Mocca (Gazengo) 118 Pf. pr. Pfd.,

täglich frisch geröstete Caffee's von 12 1/2 bis 20 Gr.

Österreichische Melange à 20 Gr. pr. Pfd.

A. O. Krafts. Victoriastrasse 24.

Moritz Louis früher Schössergasse, jetzt Seestrasse 10. Haushans,

Gingau an der Mauer, empfiehlt sein großes Lager feinster deutscher und französischer Corsets.

Niederlage billiger Corsets von 7 Gr. an.

Unterstützung nach Maß für jede Adrette.

Damen, 

welche billig kaufen wollen, empfiehlt mein Lager seidener Sammete zu Jackets und Mänteln in allen Qualitäten und Breiten, sowie Verlauf

seidener Taffet- u. Ripsbänder in schwarz, äußerst

billig und gut en gros und en detail.

Wilsdrufferstrasse 23, erste Etage.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag den 22. October d.

3. Mittags 12 Uhr, lasse ich im

Gasthof zur Taube am Bahnhof Döbeln einen

starken Transport hochtragende Kälben u. junge Kühe, schwere gute Waare

verauktionieren. (H 3591 b)

3. 2. Morisse.

Schöps-Auction

in Wunschwitz (Station Mittig).

Donnerstag den 22. October 1874, des Nachmittags

von 2 Uhr an, sollen auf Rittergut Wunschwitz 80 Stück, nach Verbinden mehr, schöne weidefette Schöps unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietet werden.

Standort, im October 1874.

J. Gappisch.

Ersteinschlag ist dann freudlich ein

Robert Heybay, verpflicht. Auctionator aus Meissen.

Die Piano-Fabrik

von Ferd. Grosche, Galeriestrasse 10,

empfiehlt ihre solid gearbeiteten Piano verschieden mit Garantie.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,

gegenüber der Galeriestrasse.

Großes Lager Ton- u. Orgeln, Schreibmaschinen, Spazier-

stöcke, Reisekoffer u. Koffer, Reparaturen schnell u. bill.

Eröffnung einer Geschäfts-Filiale.

Den wiederholten an mich ergangenen Anforderungen meiner geehrten Kunden genügend, habe ich von jetzt ab
Grosse Brüdergasse Nr. 25, I. Etage,

ein reich assortiertes Lager von **Krankenpfleg-Gegenständen** aller Art aufgestellt, und damit ein großes Sortiment aller Arbeiten in mein nach einkommenden Artikeln. von **Lampen, Ampeln, Feuergerätschaften, Wirtschafts-Gegenständen** und dergleichen mehr, verbunden.

Zudem ist dieses Lager meiner **Filiale**, der größten Beachtung des geehrten Publikums verhältnis empfiehlt und bei bekannter hoher Arbeit, die billigsten Preise meiner Waren zusichere, beweise ich noch, daß auch in obengenannter **Filial-Geschäftsstelle**, alle Aufträge, insbesondere Bestellungen auf Verleihgegenstände zu Krankenpfleg Zwecken, angenommen und prompt ausgeführt werden.

August Boy,
Altempuermstr.,
Fabrik und Lager Friedrichstrasse Nr. 6 u. 7.

Reise-Koffer,
eigene Fabrikat, Taschen etc.
empfiehlt sieb in sehr großer Auswahl
Ad. Gabel, Pirnaischestr. 10.

Tapeten-Rester
für alle Zimmergrößen und zu außerordentlich billigen Preisen
sind es noch in ganz bedeutender Auswahl bei

F. Schade u. Co.,
Victoria- u. Waisenhaus-Str. Ecke.

Stearin- und Wachskerzen,
Spermaceti- und Paraffin-Kerzen in allen Größen und Stärken
und Kerzen, Altarkerzen in allen Größen und Stärken
bis zu 2 Meter Länge, Christbaumlichter in Stearin und
Wachs, Wachstrock und Wachswaren, nur in feinster
Qualität, empfiehlt sieb in billigen Fabrikatpreisen

Z. Louis Guthmann,
Schlossstrasse 25 und Pragerstrasse 34

Schablonen

für den neuen Selbstverzierung der Namen-, Baukunten- und Wörter-Schilder; Alphabet, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Formen, Buchnamen, Zeige, Zweige und Ketten; auch werden beschriftungsvolle Namenzüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Rechte Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erprobte unauslöschliche Tinte.

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, häuslichen, gewerblichen und Verkehrszeichen, wird eingraviert in die Zäte, in gedegener Arbeit, correct, schnell und billig angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
Vandhausstrasse 6, im Harmonie-Gebäude.

Elektrische Heilgymnastik

mit Atmung exzitierter Lust nach bisher noch nicht bekannt gewohner Methode, zur Stärkung der Lebensverstärkungen, als Verdauung, Blutbildung, Atmung, Muskeln und Nerventätigkeit, insbesondere zur Erholung bei sinkender Lebensweise, verbunden mit angestrengter Hirntätigkeit, sowie zur Stärkung bei ungünstig eingetretener Reconvalescenz empfiehlt die

elektrische Heil-Anstalt

Dr. med. v. Ehrenstein, Ammonstr. 81, I.

Die condensierte Milch der

„Alpina“

Swiss condensed Milk Company.

(Luxburg-Schweiz). (Southofen-Bahr. Allgäu)

wurde neuerdings auch von dem Professor der Chemie an der Königl. Universität zu Berlin, Herrn Dr. Sonnenthal, einer genaueren chemischen Untersuchung und fast derfeite am Salztheil seines Produktions vortheilig:

„Sie ist als reines Milch zu betrachten, welche durch ein auf weisheitlicher Basis beruhende Verarbeitung in eine leicht transpirable und den zelligen Einflüssen widerstand leidende Form gebracht ist.“

Vernehrend vernehmen mich, die erwähnte condensierte Milch ist vorzüglich in ihrer Art in der anderen für alle diejenigen Zwecke zu empfehlen, welche es auf ein höchst reines halbares Milch als Aufzehrung.

Der verantwortliche Großher. J. v. Lieblich, dem das Verden gehörte, die M. Milch zweit wissenschaftlich gerichtet zu haben und weiter anderthalb bei seinen Lebzeiten sehr beliebtes Product als die Milch von der Anglo Swiss Comp in Cham zur Empfehlung verordnet, wenn es ihm noch verändert gewesen wäre, die Milch der „Alpina“ zu prüfen, wie Professor Dr. Sonnenthal, schreibt darüber, daß nach seiner Untersuchung auch auf diesem Gebiete Fortschritte gemacht worden sind, indem die „Alpina“ bei der im Prinzip gleichen Bereitungsmethode ein Product bietet.

an Stärkstoffen wesentlich mehr

als die von ihm seiner Zeit untersuchte Milch von Cham enthält.

Die qualifizierten Beobachtungen, unter denen das Etablissement in Southofen arbeitet, gefallen der „Alpina“ außerdem eine neue Herabsetzung des Preises und bringt derzeit von jetzt an:

8 Mar. für eine Flasche à 1 Pfd.

3 Pfd. für ein Dutzend Flaschen.

Generaldepot bei Gassmann & Kuntze, Dresden.

Niederlage bei C. Junghänel, Postplatz.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 9.

C. Stromm Inn., Großenhain.

Carl Mante, Altona.

Garten-Anlagen,

neue und Restaurirungen, werden prompt ausgeführt durch Ernst Günther, Kunst- und Handels-Gärtner, Georgplatz 15

Damen-Wintermantel u. Jaquets

Regenmäntel, Knaben-Paletots

Chales und Unsenschlag-e-Tücher

solle ich zum Markt gute Bekleidung empfehlen. Reell und bunt nach ehrlichen und guten Geschäftsräumen gekauft, was man zu kaufen

Reinhold Ulrich, Marienstr. 3, Untergesch. 26.

Seidene Bänder.

Seidene Hüt-Shawls
in sämtlichen Farben und Mustern.

Stück von 25 Mgr. an.

Schärpen-Bänder,

1/2 Mtr. von 4 1/2 Mgr. bis 1 1/2 Zoll.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 3 Mgr. bis 10 Zoll.

Schwarzseidener Sammet,

1/2 Mtr. von 20 Mgr. bis 4 Zoll.

Spiken, Blonden, Crêpe, Tüll

n. j. w. zu billigsten Preisen.

Corsets,

Stück von 7 Mgr. bis 3 Zoll.

En gros und en detail.

Heinr. Hoffmann,

21d Freiberger Platz 21d.

24 geänderte Hausnummer 24.

Neumarkt

in der Stäatenbaderreihe.

Q. Weißert Nachfolger,

gr. Schieggasse 13 DRESDEN gr. Schieggasse 13

empfiehlt für Wiederverkauf und en detail:

bunte und schwarze Bilderbogen, Gratulationskarten, Bathenbriefe, bunte und verzierte Briefpapiere, Couverts in allen Größen, Notiz-, Bilder-, Schreib- und Stammbücher, Stammbuchverzierungen in größter Auswahl, sowie Agatharmor, Gallos, Moireepapier, Federviel u. f. w. u. f. w.

Q. Weißert Nachfolger,

13 gr. Schieggasse Dresden gr. Schieggasse 13.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts

Gänzlicher

Ausverkauf

von

Tapeten

von 2 1/2 Groschen an per Rolle.

Rouleaux

von 10 Groschen an per Stück.

Hugo Ellezinguer,

Ferdinandstrasse 19.

Meine Wohnung befindet sich nur
Schlossstrasse 4, II. Etage.

C. A. Rose. Zahnarzt.

Tad Glaschenbiergeschäft	am Metzgerplatz 1, im Hof,
empfiehlt alle Sorten Bier unverfälscht, als:	
Münzberger, Tuchend 1/2-Flaschen	1 " 8 "
Gulmbacher, " " "	24 "
Paderbier, " " "	15 "
Mosler, " " "	14 "
Einfaches, bestes " " "	

Contobücher, Albums, Brieftaschen, Schreib-

Eduard Born, Moritzstrasse 2 (neuer Schloßplatz).